



Zwirnen

In der Steinzeit wurden Schnüre nicht geflochten, sondern die Technik des Zwirnens benutzt. Dabei werden Fäden zusammengedreht. So entsteht ein reißfester Zwirn. Die Steinzeitmenschen verwendeten Seile vermutlich, um Tiere anzubinden, etwas zum Tragen zusammenzubinden oder auch um Körbe herzustellen. Dafür brauchten sie unterschiedlich dicke und unterschiedlich lange Seile. Mit dem Zwirnen ist es möglich feine Fäden herzustellen. Es lassen sich aber auch mehrere Zwirne zu einem dicken Seil verdrehen.

Stell dir vor du lebst in der Steinzeit. Wofür würdest du Zwirn verwenden?

Praktisch war übrigens auch, dass sich Zwirn recht schnell und einfach herstellen lässt. Zum Glück! Denn Geschäfte, um eben mal Schnur zu kaufen, gab es noch nicht.

Mit der hier beschriebenen Technik kannst du z. B. Armbänder, Ketten, Schlüsselanhänger oder Geschenkband herstellen.

Du brauchst: Bast (z. B. aus dem Bastelgeschäft oder der Drogerie) oder

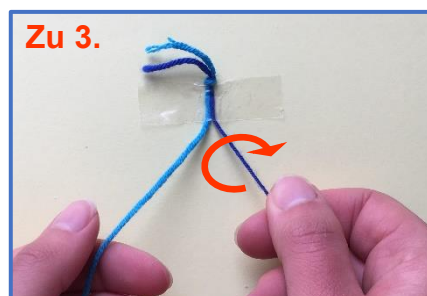
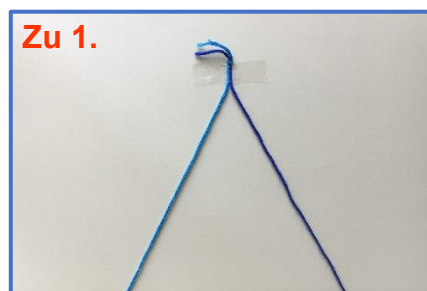
etwa gleich dicke Grashalme, Binsen, Brennnesselfasern, Stroh, Stoffstreifen, Wollfäden, eventuell Klebestreifen

Vorgehensweise:

Zwirnen mit Bast/Wollfäden:

Für alle, die mit der **rechten Hand** drehen möchten:

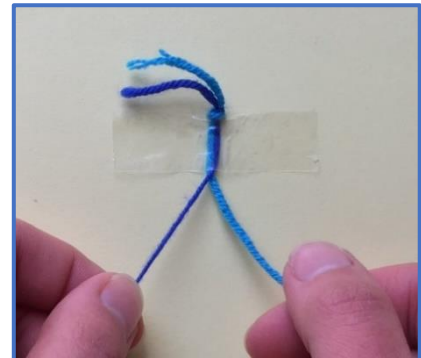
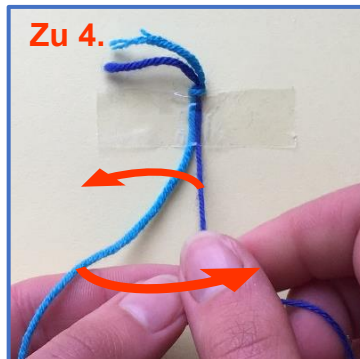
1. Zwei Bastfäden oben zusammenknoten. Den Knoten festhalten oder mit Klebestreifen auf den Tisch kleben.
2. Halte mit der linken Hand den linken Strang und mit der rechten Hand den rechten Strang fest.
3. **Drehe** den **rechten** Strang 2 x **im Uhrzeigersinn**.



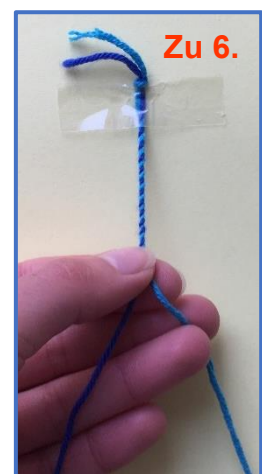


4. Lege den gedrehten **rechten** Strang **nach links über** den **linken** Strang.
Wechsle dabei die Stränge in den Händen. Der gerade gedrehte Strang sollte danach in deiner linken Hand liegen. Der andere Strang in deiner rechten.

Achte darauf, dass sich die Enden der Stränge, die zu dir zeigen, nicht verknoten.



5. Drehe den jetzt rechts liegenden Strang 2 x im Uhrzeigersinn.
6. Wiederhole das Drehen (3.) und Wechseln (4.) solange, bis dir der Faden lang genug erscheint. Verknote dann das Fadenende.



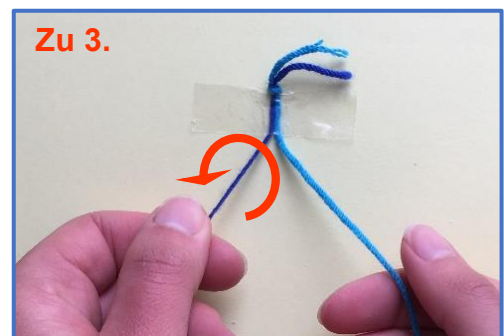
Für alle, die mit der **linken Hand** drehen möchten:

Alle Schritte müssen spiegelverkehrt ablaufen.

1. Stränge zusammenknoten. Den Knoten festhalten oder mit Klebestreifen auf den Tisch kleben.
2. Halte mit der linken Hand den linken Strang und mit der rechten Hand den rechten Strang fest.
3. **Drehe** den **linken** Strang 2 x **gegen** den Uhrzeigersinn.
4. Lege den gedrehten **linken** Strang **nach rechts über** den **rechten** Strang.

Wechsle dabei die Stränge in den Händen. Der gerade gedrehte Strang sollte danach in deiner rechten Hand liegen. Der andere Strang in deiner linken.

5. Drehe den jetzt links liegenden Strang 2 x gegen den Uhrzeigersinn.
6. Wiederhole das Drehen (3.) und Wechseln (4.) solange, bis dir der Faden lang genug erscheint. Verknote dann das Fadenende





Zwirnen mit anderen Materialien:

Das Zwirnen funktioniert genauso, wie mit dem Bast und den Fäden.

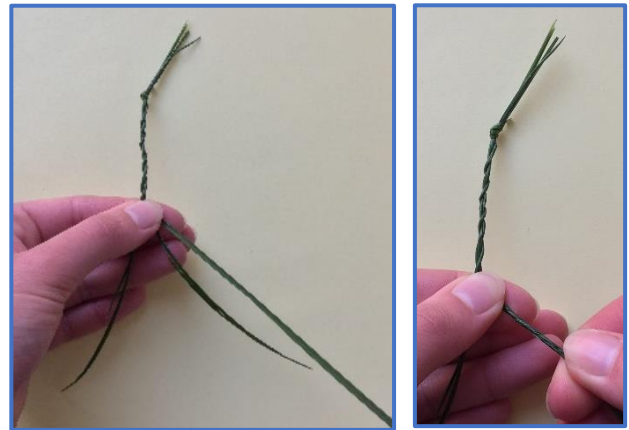
Die Halme kannst du auch zusammenknoten oder in der Mitte umbiegen. So entstehen zwei Stränge.

Falls das Material leicht reißt, kannst du auch mehrere Halme/Fäden zu einem Strang zusammennehmen. Bei dünnen Grashalmen kann das sinnvoll sein.

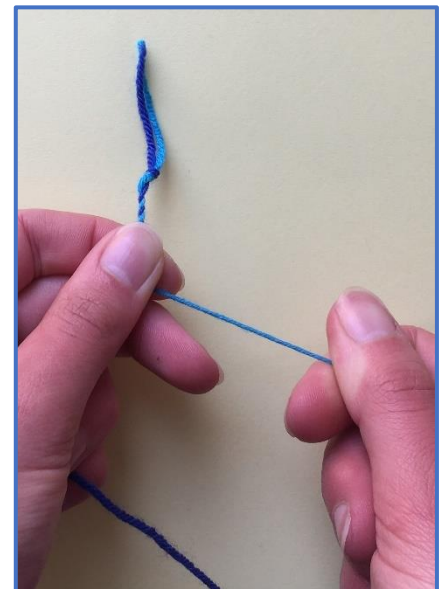
Wenn die Halme zu kurz sein sollten, kannst du neue einarbeiten. Lege dafür einen neuen Halm dazu, wenn der Strang nur noch etwa 3 cm lang ist. Dann drehst du beide zusammen. So kann dein Zwirn meterlang werden!

Auf dem Bild rechts siehst du, wie Zwirnen ohne Klebefand funktioniert.

Nimm zuerst den Knoten in die Hand, drehe und wechsele. Rutsche dann mit Daumen und Zeigefinger ein Stück nach unten und halte die Stränge in ihrer neuen Position fest.



Zwirnen mit Grashalmen.
Hier wird ein Strang verlängert.



Zwirnen ohne Klebefand.





Beispiel: ein Armband

1. Zwirne eine Schnur, die etwa dreimal um dein Handgelenk reicht, mit der rechten Hand.
2. Halbiere die Schnur in der Mitte und verzwirne die beiden Stränge mit der linken Hand.
3. Ziehe das verknotete Ende zweimal durch das Loch am anderen Ende der Schnur.
4. Anziehen. Ziehe leicht am überstehenden Ende der Schnur. Fertig!



Dieses Angebot ist neu. Damit es noch besser werden kann, braucht es deine Hilfe! Schreib uns deine Erfahrungen und Meinung an:

Naturwissenschaftliches-Museum@Flensburg.de.

Danke!

